

26. J. N. 19149



Frankfurt, 29. 9. 879.

Mein gute Kassel!

Meines Cousins  
Krauzers Sieg — die  
Lied so gut gemacht — mein  
das Zeitungs Klatsch über  
Wilhelm 2<sup>o</sup> fand — ich  
durch die Zeitung — und  
immer mehr  
weil ich meine Trauer  
ich an die Jahre, so mich  
so freundlich bei mich  
genau zu befehlendiger  
das ich kein jüdischer Freund  
sind, ob Bekämpfung  
ich Lärm an mich selbst  
sich, wie die Welt  
gesprochen werden, das  
besser jetzt, ob jetzt!  
Ich meine für wirklich

Tu es geht Kassel,  
beim ersten  
Gequiff, hat die Leute  
nicht mehr zu schreiben  
muss angefallen  
mein in die  
Hüften Blumen  
die ich habe  
sicherlich sagt ich  
dich! Ich soll länger  
sich spielen, viel länger  
du ich mit mir — mich  
ja, warum soll ich  
nicht schreiben? Ich  
wird es nicht mehr  
benutzen! —

Wilhelm spricht despectat —  
er fühlt sich sehr unzufrieden  
i. J. u. über die glückliche  
igen, das mir — die  
Carriadianten sind ein  
Draufgefunden

Baronies pfand in der  
Weise fast unbrauchbar  
sein — es ist für  
abgegeben. — Das  
gute Hda pfand ist  
für mich ist doch zu sein  
in Frieden ist mit

Friede da man gut  
man ist es möglich  
so soll es die je nicht  
my ganz besser ab  
fandert die da man  
man zu dem  
sage ich es — man  
sich in Carriadianten  
da, das ist ein Mann

Erinnere Dich, lieber  
Mutter, bei der Freude  
jeder in gütlicher  
so schnellig ist,  
jünger lieblich ist  
gewünscht.

Morgen kommen  
dein Blumen  
Freude!

Ich hoffe dich zu empfangen  
in liebe dich immer,  
ganz und gar

dein immer,

dein  
Tante



Sept.

Lieber, ich bin so glücklich in  
deiner liebe, ich bin so glücklich  
in deiner liebe, ich bin so glücklich  
in deiner liebe.